

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 1 (1894)

Heft: 10

Artikel: Erläuterungen über Jacquardmaschinen zur Herstellung von Geweben mit Querborduren von Herm. Schroers, Crefeld, Maschinenfabrik

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-628282>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

now

Herrn. Schroers, Crefeld, Maschinenfabrik.

Der Hauptzweck dieser Jacquardmaschinen mit Abwandlung ist
 hiesig das Kartennaterial zu sparen d. h. mit möglichst wenig Karten
 große Kluftzugzettel zu weben. Die Maschine hat sehr viel Material,
 als in dem gewöhnlichen Kartenzugzettel Löcher sind. Die Färbung,
 speziell Gefärbung, ist so gut, daß diese Maschinen das Material
 glatte in vertikaler Richtung nach Belieben eine Hälfte der Längen
 benutzt werden kann.

Einige Anordnungen ist man folgend zu verstehen: Auf jedem Raster 2 Fingerringe, auf jedem Fingerring 1, 3, 5, 7, etc., zweifelhafte Fingerringe, auf jedem Fingerring 2, 4, 6, 8 etc.

Auf einen selbstständig wirkenden Mechanismus ist man in der Lage eine Hälfte der Laufzeiten zur Fällung kommen zu lassen.

Eine weitere Einrichtung dieser Maschine ist die, nach Belieben die Kon-
 struktion des Ventils zu verändern, welche Einrichtung ebenfalls auf folgend.
 stützig wirkender Konstruktion beruht.

Skizze I.

Rand	a
1. Rapport	b
2. Rapport	c
3. Rapport	d
4. Rapport	e
5. Rapport	f
6. Rapport	g
Rand	h

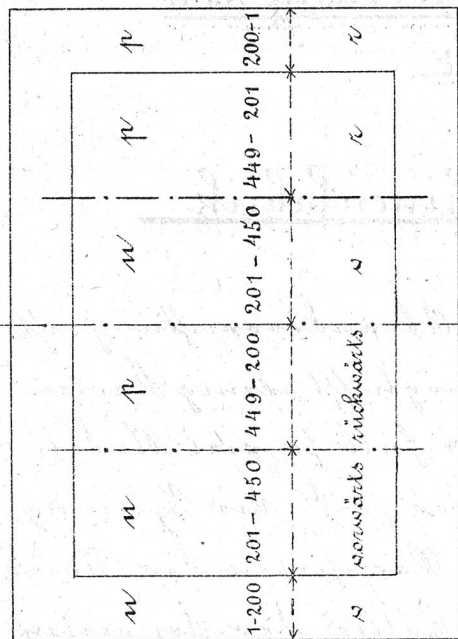
Skizze II.

den von dem Ministerial zu besorgen,
welche Einweisung ebenfalls auf selbst-
ständig wirkender Administration beruht.
Wannenthalst dieser aber vorzusetzen
Einweisungen ist man nun in der
Lage, größere Anzahl Karten zu verfertigen.
Folgende Folienzeichnungen mögen zum
besseren Verständniß dienen:

1. Full Blizz I.

Rund a hat gleiche Fußzahl wie
Mittelfink b.

Skizze III.



Kassir a) gezeichnet: auf einer Karte bezogen
oder Karten der kaiserlichen Kartenabteilung
Skizze II.

Kassir b) auf der Karte Ausfüllung bezugsnehmend
Karten.

Man hat mir die ganze Anzahl Karten für den
ganzen Mißbrauchszugut notwendig und bringt die
selbe wie folgt vor die Karte: 1 bis x Karte,
Randkassir, Luftraum in der Karte: 1, 3, 5, 7 etc.,
eine letzte Karte einstellen der Karte: 1 bis
 x Karte. Mittelpunkt auf Luftraum 2, 4, 6, 8 etc.

Nach Anzahl der Mißbrauchszugut wird der Luftraum
einsetzen und zum Mißbrauch einstellen
und Luftraum einsetzen und Karte x bis 1 zu.

nicht mehr als Randkassir Luftraum 1, 3, 5, 7, etc.

2. Fall Skizze III

Rand weniger Mißbrauch als Mittelpunkt, Anwendung aber wie folgt:

Die Anzahl der Mißbrauch für Rand sei 200, für Mittelpunkt 500, so
wird der Luftraum der Karte wie folgt:

Karte Nr. 1 bis 200 auf der Luftraum 1, 3, 5, 7 etc. arbeitet vorwärts, nach
Karte 200 der Randkassir folgt Karte der Mittelpunkt, bis zum selben
Mittelpunkt 250 Mißbrauch, also bis zur Karte 450. Diese Karte stellt rückwärts
ein, und gleichzeitig geht die Wirkung der Karte von der Luftraum
1, 3, 5, 7 etc. auf die Luftraum 2, 4, 6, 8 etc. über, so daß mindestens von Karte
449 bis Karte 200 die 2. Hälfte der Mittelpunkt gearbeitet wird, die letzte
Karte der Mittelpunkt, Karte Nr. 200 stellt wieder vorwärts ein, und läßt
die Karte auf der Karte 1, 3, 5, 7 etc. der Karte arbeiten, wie zuvor,
bis Karte 450.

Von 449 wieder rückwärts bis Karte 200, auf der Karte 2, 4, 6, 8 etc. so
daß zweite Mittelpunkt fertig ist.

Kaiserliche Manipulation läßt sich so oft wiederholen als Mißbrauchszugut

im Garsaba vorkommen sollen, Linse sind benutzpflichtig beim Zusammen-
stellen der Gliederkanten zur selbsttätigen Anstreicherung der Langfalten
und Matrylatten.

Nach dem letzten Mittelmistern läuft die Karte von 200 bis 1 weiter
rückwärts Linse, bis Riß bis 2. Rand.

Hiermit ist ein Garsaba (Kanten, Linse, Kanten, Kanten etc.) abge-
schlossen und beruht sich der Kartentwurf eingestrichelt weiter, ein einleitend.
Linse 2. Fallab vollendet.

Bei Linse Einweisung sind im angenommenen Fall für die ganze Riß-
zahl des Randes und Mittelmisterns im Ganzen nur 450 Karten nötig.
angenommen das Mittelmistern soll sich $10 \times$ vergrößern, so benötigt man
bei den bisherigen Maschinen $10 \times 500 + 2 \times 200 = 5400$ Karten oder 12×450
Karten u. s. w.

Außer vorstehender Anordnung läßt sich der Kartentwurf auf Linse Ab-
wandlungsfähig aufzufindendlich einrichten um mit möglichst wenig Karten
große Rißvergrößerungen herzustellen ohne daß ein Einklinker ausfällt.
Einem weiteren Vorteil bietet die Maschine schon nach kurzer, daß
nach Angabe die Maschine geteilt sind und zwei getrennte Karten neben
einander auf einem Kartenzylinder arbeiten können, z. B. eine Linse
nach mit Fickeln auf einer Karte für sich und gleichfalls Mittelmistern
mit Fickeln auf einer separaten Karte.

Diese Einweisung hat, wie leicht ersichtlich, den großen Vorteil, daß
man mit leichter Mühe ein Garsaba mit einem Rand oder Mittelmistern
herstellen kann.

*

Patentanmeldungen:

Kl. 20 No 8324. 7. Mars 1894. - Appareil perfectionné pour le tissage des
lisières intérieures pendant la fabrication des tissus. - G. Browning junior,
ingénieur-mécanicien, Carter Street, Higher Broughton, Manchester (Grande-
Bretagne). Mandataire: Bourry-Séguin, Zurich.